

# Vereinsnachwuchs gesucht



*Mark Riedel (re.) und Steffi Schröder vom Parchimer Heimatbund mit der „Pütt“-Jahresausgabe 2008, die Ausgabe 2009 erscheint im November.*

*Foto: KG*

**Fortsetzung von Seite 1 (kg).** Die Entstehungsgeschichte des Heimatbundes geht auf den 3. März 1921 zurück und hat sich u. a. zum Ziel gesetzt, die Geschichte der Stadt Parchim zu pflegen, im Bereich Naturschutz aktiv zu sein und auch mit anderen Vereinen zusammenzuarbeiten. Die Schriftenreihe „Pütt“ erscheint einmal jährlich in einer Auflage von 250 Stück und findet fast ausnahmslos vollständigen Absatz. „Mit unserer Präsentation im Sommermuseum möchten wir den Leuten unseren Verein näher bringen“, so Mark Riedel (im Bild oben, re.), der seit 1999 Mitglied im Heimatbund ist. In den anschaulich gestalteten Ausstellungsräumen wurde gestaunt, erzählt und diskutiert. Viel gab es zu sehen: alte Bienenkörbe oder eine original Honigschleuder z. B., bunte Karnevalskappen, Sammlerstücke, die

vom ersten DDR-Kosmonauten Siegmund Jähn stammen, lederne Löscheimer oder alte Uniformen, wie die der 33-er Gilde oder der Freiwilligen Feuerwehr.

Auch Lori Reschitzki zeigte sich beeindruckt von der Vielfalt der Exponate. In jedem Jahr kommt sie in das Sommermuseum und ist immer wieder aufs Neue begeistert, was dem Besucher alles geboten wird. „Ich finde das Sommermuseum wirklich toll und bin beeindruckt, wie viel Arbeit in diese Ausstellungen investiert wird. Dass es so viele Vereine in Parchim gibt, hätte ich nicht vermutet und ich bin überrascht, in welcher Vielfalt sie sich hier präsentieren“, so die Parchimerin voller Lob. Bis zum 6. September präsentiert sich das Sommermuseum noch im Parchimer Zinnhaus bevor sich dann für dieses Jahr seine Türen schließen. 4N228 09